



Agentur - AUiA
Halberstädter Straße 98
39112 Magdeburg
Telefon: +49 (0) 391 56807-14
Telefax: +49 (0) 391 56807-16
E-Mail: Agentur-AUiA@liga-fw-lsa.de

SACHBERICHT

01. Januar bis 31. Dezember 2018



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung.....	3
2. Beratung und Information	3
3. Initiierung neuer Projekte	7
4. Vernetzung bestehender Angebote.....	7
5. Strukturelle Vernetzung	9
6. Öffentlichkeitsarbeit.....	13
7. Datenpflege	14
8. Multiplikator*innen	15
9. Erstellung von Arbeitshilfen	15
10. Begleitung und Evaluation.....	16
11. Resümee und Ausblick	16

1. Einführung

Angebote zur Unterstützung im Alltag ermöglichen pflegebedürftigen Menschen ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Neben der medizinischen und pflegerischen Versorgung ist dies ein wichtiger Aspekt innerhalb des Alltags pflegebedürftiger Personen und deren Angehöriger, weil er die soziale Teilhabe ermöglicht. In Sachsen-Anhalt sind circa 100.000 Menschen im Sinne des SGB XI pflegebedürftig. Davon werden circa 2/3 in der häuslichen Umgebung durch ihre Angehörigen versorgt. Um dem gerecht zu werden, hat sich das Land Sachsen-Anhalt entschieden, das Modellprojekt zur Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen gem. § 45 c Abs. 4 SGB XI über einen Zeitraum von fünf Jahren (01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2021) zu fördern.

Die Agentur zur Vermittlung und zum Aufbau von Angeboten zur Unterstützung im Alltag (Agentur-AUiA), in Trägerschaft der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V., gilt als fester Ansprechpartner für Angebote zur Unterstützung im Alltag in Sachsen-Anhalt. Sowohl bestehende Träger und Anbieter*innen von Angeboten zur Unterstützung im Alltag als auch potentielle Anbieter*innen werden kostenlos beim Aus- und Aufbau von Projekten beraten und begleitet. Darüber hinaus bietet sie Informationen und Vermittlungsleistungen für Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und nahestehende Menschen zu bestehenden Angeboten an. Ebenso werden Informationen für Menschen, die sich ehrenamtlich in diesem Bereich engagieren möchten, bereitgestellt und in die entsprechenden Strukturen vermittelt.

Im Folgenden werden die Arbeitsinhalte und damit erreichten Etappenziele für das Projektjahr 2018 dargestellt.

2. Beratung und Information

Innerhalb ihres Tätigkeitsbereiches leistet die Agentur Beratungs- und Begleitungsarbeit beim Auf- und Ausbau einer nachhaltigen Versorgungsstruktur und zielt gleichfalls auf eine Verbesserung der Inanspruchnahme von Angeboten zur Unterstützung im Alltag im Land Sachsen-Anhalt ab.

Im zweiten Projektjahr sind die Beratungsbedarfe zur Neuankennung und Neugründung erheblich angestiegen. Die Agentur begleitete und informierte im Berichtsjahr insgesamt 173 Personen/Träger und vier Anfragen aus anderen Bundesländern.

Im Berichtsjahr sind die Beratungsbedarfe gestiegen, weil es eine Reformierung der Pflege-Betreuungs-Verordnung gab. Die Pflege-Betreuungs-Verordnung (PflBetrVO) vom 13. Februar 2017 des Landes Sachsen-Anhalt setzt voraus, dass die bereits anerkannten Angebote eine erneute Anerkennung bis zum 31. Dezember 2018 beantragen. Mit der Reformierung der PflBetrVO ergaben sich neue Anforderungen im Anerkennungsverfahren. So müssen Angebote u.a. durch zwei Fachkräfte begleitet werden, welche der fachlichen und psychosozialen Anleitung und Begleitung dienen. Träger/Anbieter*innen mit dem Schwerpunkt „Betreuungsleistungen“ müssen darüber hinaus mindestens zwei ehrenamtliche Personen vorhalten, die das Angebot mit unterstützen. Einzelanbieter*innen werden nicht mehr anerkannt. Diese Voraussetzungen sowie die finanzielle Deckelung und entsprechende Schulungen Ehrenamtlicher stellten für vielzählige bestehende Angebote eine enorme Hürde da. Diese Auswirkungen ließen sich bei der Agentur in Form eines gestiegenen Beratungsbedarfes erkennen. Das Ziel der Agentur bestand darin, möglichst viele Angebote durch eine individuelle und bedarfsgerechte Beratung Optionen aufzuzeigen, um die Versorgungsleistungen weiterhin vorhalten zu können.

Die Agentur stand 87 (2017: 13) bestehenden Angeboten zur **Neuanerkennung** beratend zur Seite. Insgesamt fanden 179 (2017: 32) Beratungsgespräche (Mehrfachberatungen) mit Trägern/Anbieter*innen mit Sitz in unterschiedlichen Städten, kreisfreien Städten und Landkreisen (Abbildung 1 & 2) statt. Die Themenschwerpunkte innerhalb der Beratung und Begleitung umfassten, wie bereits im Vorjahr, Fragen zur PflBetrVO LSA, zum Antrag zur Anerkennung, zur Leistungsbeschreibung der Sozialagentur, zur Qualifikation und Anzahl von Fachkräften und ehrenamtlichen Personen, Ehrenamtszuschüssen, Basis- und Schwerpunktschulungen sowie zur Abrechnung von Fahrtkosten. Dabei gab es keinen gravierenden Unterschied, ob die Träger/Anbieter*innen in Verbandsstrukturen integriert oder selbstständig tätig waren.

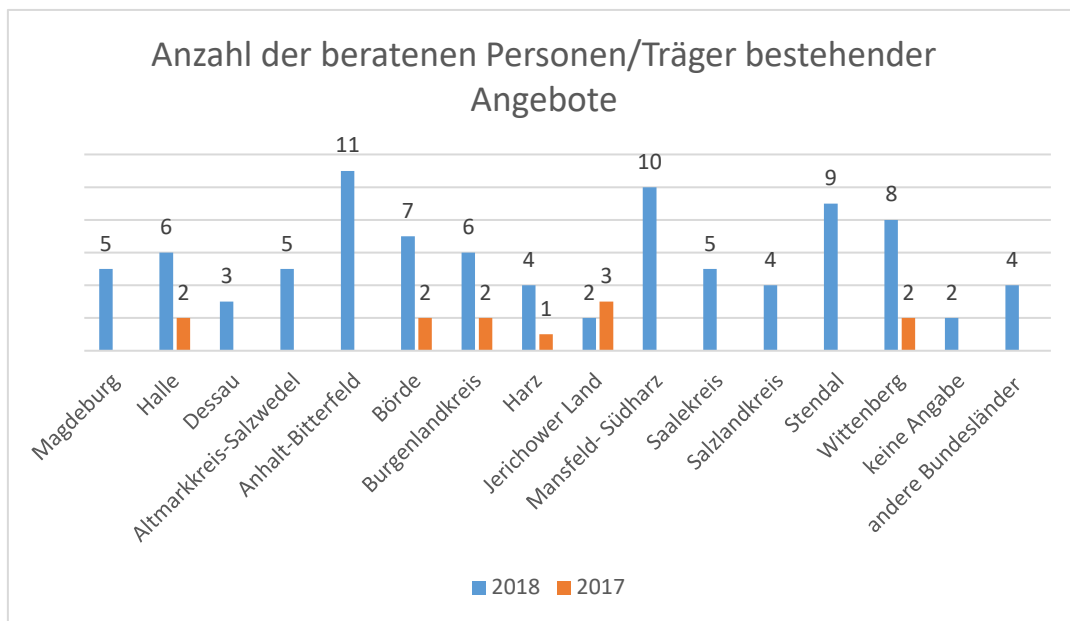


Abbildung 1

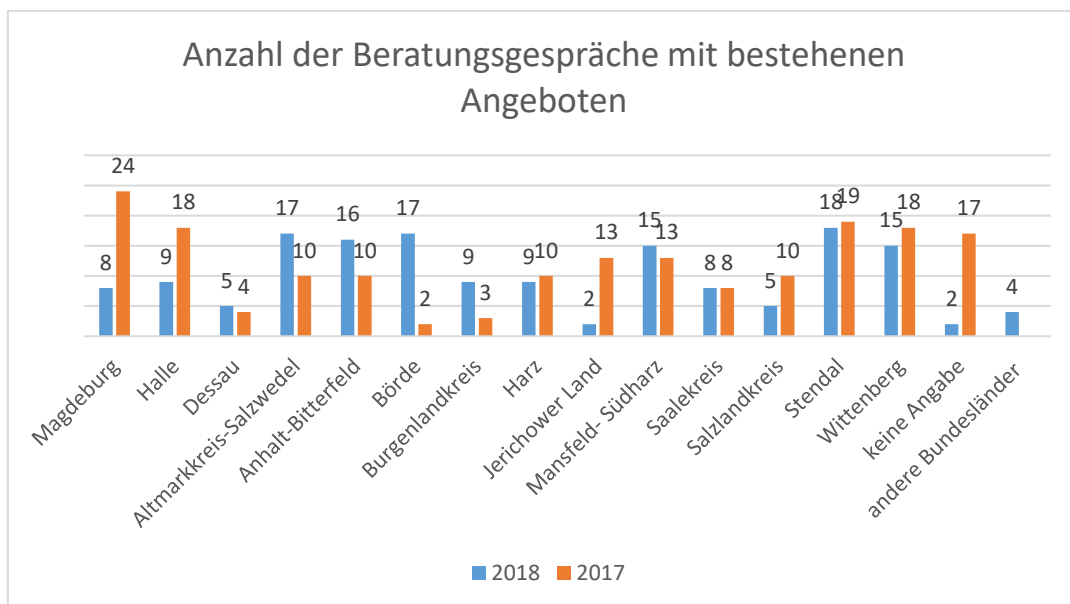


Abbildung 2

Die Beratung und Begleitung zur **Neugründung** von Angeboten zur Unterstützung im Alltag stellt einen wichtigen Schwerpunkt dar. Dazu fanden im Berichtsjahr 155 (2017: 34) Beratungen (Mehrfachberatungen) mit insgesamt 86 (2017: 15) Trägern/Anbieter*innen (Abb. 3 & 4) statt. Im zweiten Projektjahr stieg vor allem die Nachfrage zur Neugründung im Bereich der haushaltsnahen Dienstleistungen an. Dabei wurden die potentiellen Anbieter*innen häufig über die Klienten*innen auf die Angebote zur Unterstützung im Alltag hingewiesen. Aus den Erfahrungen der letzten zwei Jahre ist festzustellen, dass die Voraussetzungen, wie zum Beispiel das Vorhalten von zwei Fachkräften, für einige potentielle Anbieter*innen ein großes Hindernis beziehungsweise ein Ausschlusskriterium darstellt. Im Berichtsjahr gab es 17 (2017: 9) Anerkennungen durch die Sozialagentur (Abb. 5), wobei 12 (2017: 2) Träger/Anbieter*innen im Antragsverfahren durch die Agentur beratend unterstützt wurden.

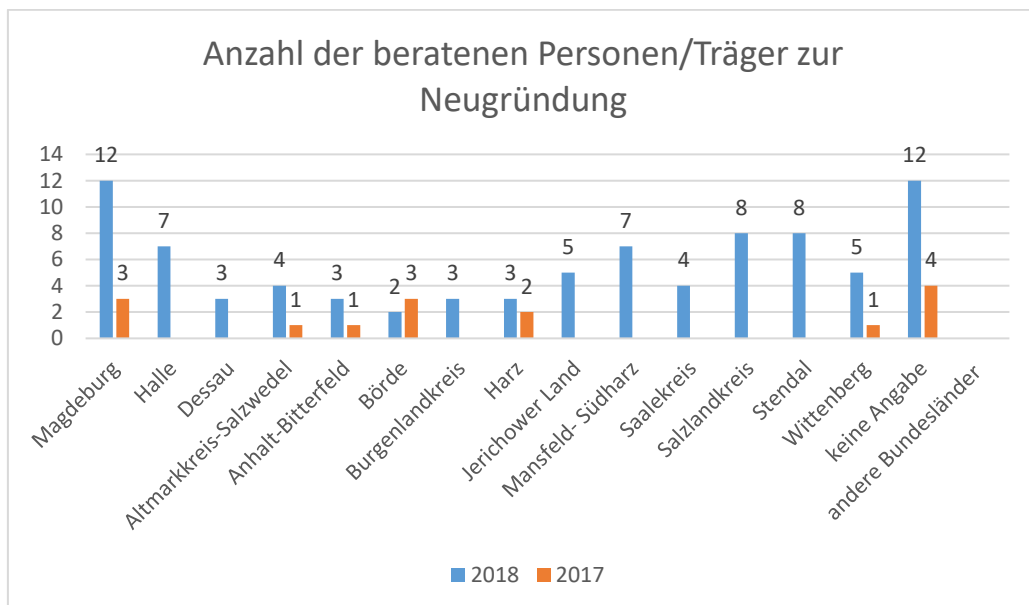


Abbildung 3

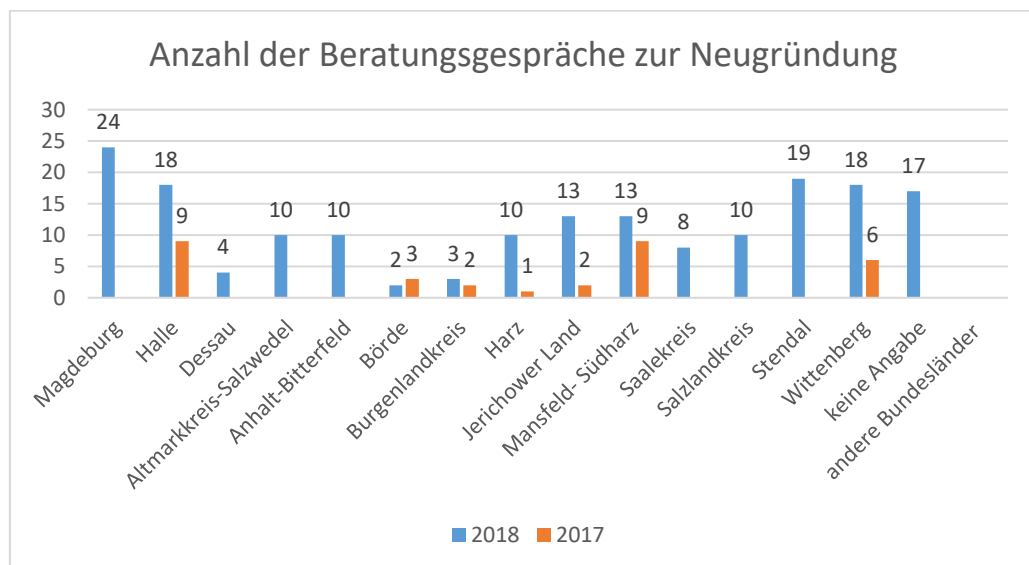


Abbildung 4

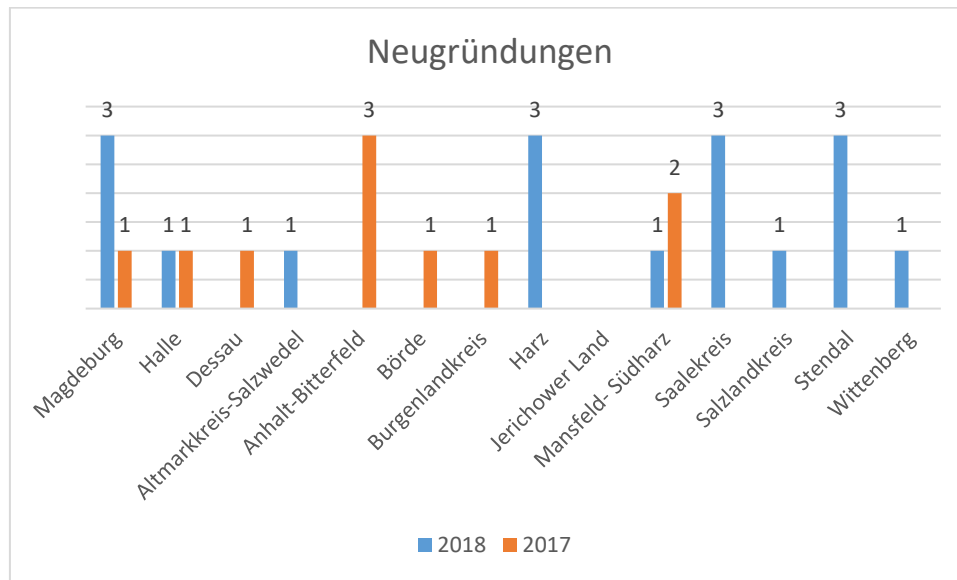


Abbildung 5

Während die Angebotsstruktur in den Ballungsgebieten recht gut ausgebaut ist, bedarf es besonders in den ländlichen Regionen einer flächendeckenden Versorgung. Angebote zur Unterstützung im Alltag können mit wohnortsnahen und individuellen Betreuungs- und Entlastungsleistungen dazu beitragen. Die Beratungsbedarfe sind sehr differenziert. So erhielten potentielle Träger/Anbieter*innen Unterstützung bei der Antragstellung, Informationen zu Kontakt- und Netzwerkpartner*innen in der Region sowie Hilfestellung zum Bewerben des eigenen Angebotes. Positive Tendenzen ließen sich 2018 beispielsweise im Landkreis Harz verbuchen, in welchem die Agentur drei Neugründungen begleitet hat.

Ziel der Agentur ist es, die **Pflegebedürftigen, Angehörigen und nahestehenden Personen** über ihre Möglichkeiten nach § 45 SGB XI zu beraten und in die entsprechenden Angebote zur Unterstützung im Alltag zu vermitteln. Im Jahr 2018 erfolgten 10 telefonische oder persönliche Beratungsgespräche mit Pflegebedürftigen und Personen, welche bisher keinen Pflegegrad beantragt haben, sich aber schon vorab über potentielle Nutzungsmöglichkeiten des Entlastungsbetrages erkundigt haben. Im zweiten Projektjahr fanden 15 Beratungen für Angehörige und nahestehende Personen statt, welche Auskünfte über den Entlastungsbetrag sowie zu den entsprechenden Angeboten in den jeweiligen Regionen lieferten. Darüber hinaus konnte die oben genannte Zielgruppe über zahlreiche öffentliche Veranstaltungen kontaktiert und informiert werden (Kapitel 6).

Des Weiteren fanden 15 Beratungen mit Personen statt, welche explizite Nachfragen für Klient*innen hatten. Hier sind zu nennen: Arbeitgeber*in, Betreuungsbehörde, Kommune, Ministerium, Pflegekassen, Träger der freien Wohlfahrt sowie Wohnungsbaugenossenschaft.

Unter Berücksichtigung aller Zielgruppen (Pflegebedürftige, Angehörige und nahestehender Personen) konnten im Berichtsjahr insgesamt 97 Personen durch persönliche Gespräche oder Informationsveranstaltungen individuell aufgeklärt und beraten werden.

KLEINE MEILENSTEINE

- Der Beratungsbedarf zur Neuankennung und Neugründung hat sich zu 2017 mehr als verdreifacht
- Vermehrte Beratungsanfragen von Pflegebedürftigen, Angehörigen und Netzwerkpartner*innen

3. Initiierung neuer Projekte

Ziel der Agentur ist es, potentielle **Neugründer*innen** von Angeboten zur Unterstützung im Alltag zu beraten und zu Neugründungen zu animieren. Die Neugründer*innen werden dabei von der Agentur hingewiesen, sich dazu mit den etablierten Strukturen auseinanderzusetzen, um ein Angebot zu gründen, welches die bereits vorhandenen Strukturen ergänzt. Auf diese Weise können eventuelle Versorgungslücken geschlossen und die Konkurrenz zwischen den jeweiligen Angeboten minimiert sowie die Angebotsvielfalt vor Ort gesteigert werden. Im Rahmen der Beratung zur Neugründung (Kapitel 2) wurde von der Agentur, beziehungsweise auf die Erarbeitung des geforderten Qualitätskonzeptes, immer darauf verwiesen, dass sich die Neugründer*innen mit den bestehenden Versorgungsstrukturen in der jeweiligen Region vernetzen und austauschen sollen. Bei dieser Analyse stand die Agentur beratend zur Seite.

Bei Beratungen zur **Neuantragsstellung** von Angeboten, welche nach der alten Pflege-Betreuungs-Verordnung anerkannt wurden, verwies die Agentur ebenfalls darauf, sich mit den bestehenden Strukturen in der Region auseinanderzusetzen und sich entsprechend zu vernetzen.

KLEINE MEILENSTEINE

- Unterstützung bei der Umsetzung und Etablierung neuer Angebote
- Vermittlung an Ansprechpartner*innen vor Ort

4. Vernetzung bestehender Angebote

Entsprechend § 4 Satz 1 Anerkennungsvoraussetzungen und –verfahren der PflBetrVO LSA müssen die Leistungen eines Angebotes als Teil einer regionalen Versorgungsstruktur erbracht werden. Demnach verpflichten sich die Träger/Anbieter*innen von Angeboten, innerhalb eines abgestimmten und vernetzten Versorgungssystems zu kooperieren.¹

Die Agentur möchte eine derartige Vernetzung fördern. Zum einen ist es das Ziel der Agentur, die Angebote untereinander durch einen fachlichen und kollegialen Austausch in ihrer eigenen Arbeit und innerhalb ihrer bestehenden Strukturen zu bestärken. Zum anderen soll dabei gleichzeitig das Konkurrenzempfinden zwischen den Trägern/Anbieter*innen, aber auch zu den ambulanten Dienstleister*innen abgebaut werden. Eine regionale Vernetzung bietet dadurch die Möglichkeit, Versorgungslücken durch individuelle Angebote zu minimieren. Die Agentur bot im Jahr 2018 Hilfestellung bei der Vermittlung an entsprechende Netzwerkpartner*innen. Ebenfalls wurden

¹ PflBetrVO vom 13. Februar 2017

Veranstaltungshinweise der Angebote über einen Verteiler an die Träger/Anbieter*innen weitergeleitet. Die Annahme, dass es auf Grund von mehreren regionalen Angeboten zu einer Überversorgung kommen könnte, wurde widerlegt. Erfahrungsberichten zufolge sind weiterhin Bedarfe auch in Städten, wie Magdeburg und Halle zu verzeichnen.

Als Plattform für einen fachlichen Austausch zwischen den Trägern/Anbieter*innen von Angeboten dienten die Netzwerktreffen, welche die Agentur organisierte. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde auf Wunsch der Angebote auf eine Unterteilung der Schwerpunkte „Familienentlastender Dienst“ und „Demenz“ verzichtet, da beide Themenkomplexe einen Großteil des Tätigkeitsbereiches einnehmen. Somit wurde das Netzwerktreffen offener gestaltet und es ergaben sich im Vorfeld thematische Schwerpunkte. Dabei achtete die Agentur darauf, den Trägern/Anbieter*innen ausreichend Zeit einzuräumen, um eigene Wünsche und Anmerkungen einzubringen. Um möglichst allen Angeboten die Möglichkeit zu bieten, standortsnah dem Netzwerktreffen beizuwohnen, fanden die Netzwerktreffen seit 2018 nicht mehr ausschließlich in Magdeburg, sondern in den Landkreisen statt. Diese Idee wurde sehr gut angenommen. Als Veranstaltungsort boten sich Träger/Anbieter*innen an, welche über ausreichende Platzkapazitäten verfügten. Gleichzeitig konnten die Träger/Anbieter*innen einen Einblick in die Arbeit vor Ort und die Räumlichkeiten geben.

Am 21.03.2018 fand ein Netzwerktreffen im Schloss Kläden (Altmarkkreis Salzwedel) mit 22 Teilnehmer*innen statt. Neben der Vorstellung der Seniorentagesstätte wurde die Versorgungsstruktur des Landkreises Altmarkkreis Salzwedel näher betrachtet. Da es sich um eine ländliche Region handelt, ist es für die bestehenden Anbieter*innen schwierig, Fachkräfte und Ehrenamtliche sowie Netzwerkpartner*innen zu gewinnen. Ebenfalls sind die Versorgungsstrukturen im Landkreis nicht flächendeckend. Innerhalb der Veranstaltung wurden den Teilnehmenden wichtige Informationen zur Neuantragstellung gegeben. Alle Teilnehmenden hatten zudem die Möglichkeit, über ihr Angebot zu berichten und Wünsche für weitere Veranstaltungen zu äußern.

Das zweite Netzwerktreffen des Berichtsjahres fand am 19.09.2018 mit 18 Teilnehmer*innen in Eilsleben (Landkreis Börde) statt. Die Teilnehmenden wurden im Rot-Kreuz-Zentrum begrüßt und erhielten einen Einblick in die Strukturen der Einrichtung. Die Agentur hat die Möglichkeit genutzt, ein best-practice-Beispiel zur Schulung von Ehrenamtlichen vorzustellen. Dafür wurde ein Angebot aus dem Landkreis Börde gebeten, über das Schulungsverfahren von Ehrenamtlichen zu berichten. Resultierend aus dem Netzwerktreffen haben sich Angebote für die Schulungen zusammengeschlossen, um so zeitliche und finanzielle Kapazitäten einzusparen. Gleichfalls wurde festgelegt, dass Schulungsveranstaltungen bei der Agentur gemeldet werden können, um über den Verteiler der Agentur an alle Angebote weitergeleitet zu werden.

Zusätzlich zu den Netzwerktreffen hat die Agentur im zweiten Berichtsjahr einen Praxisfachtag zum Thema „*KNOW-HOW - Erfolgreiche Etablierung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag*“ am 18.10.2018 angeboten, an welchem 55 Personen teilnahmen (Kapitel 6). Sowohl der Praxisfachtag als auch die Netzwerktreffen und Workshops boten den Trägern/Anbieter*innen eine Basis für einen landesweiten Austausch.

Neben dem Austausch der Angebote untereinander, regt die Agentur gleichfalls zu einer Vernetzung im regionalen Umfeld an. Durch Gespräche mit kommunalen Akteur*innen in den Gemeinden, Landkreisen und Städten können die Angebote ihre Arbeit bewerben und sich in die regionalen Vernetzungsstrukturen einbringen. An dieser Stelle kann die Agentur in bestimmten Regionen bereits gezielt an Ansprech- und Netzwerkpartner*innen vermitteln, wie beispielsweise in Magdeburg, Börde, Jerichower Land, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Altmarkkreis Salzwedel und Saalekreis.

Bezugnehmend auf die **Erprobung neuer Formen der Vernetzung** hat die Agentur am Beispiel des Altmarkkreises Salzwedel gezielt dazu angeregt, eigene Austauschforen mit Netzwerkpartner*innen zu initiieren und die Kommune zu involvieren. Die Agentur stand dabei beratend zur Seite. Ein potentiell Ziel war es ebenfalls, neue Angebote zur Unterstützung im Alltag im ländlichen Raum zu gründen, da in diesem Landkreis nur drei Angebote existieren, beziehungsweise die bestehenden Angebote auszuweiten. Darüber hinaus fand im Landkreis ein Erfahrungsaustausch im Rahmen der regionalen vernetzten Pflegeberatung statt, um mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungsstruktur vor Ort zu besprechen. Daraus resultierend soll es im Jahr 2019 eine Informationsveranstaltung zur Gründung von Angeboten geben, zu welcher vor allem haushaltsnahe Dienstleistende eingeladen werden sollen

Bezugnehmend auf die **Erprobung neuer Formen der Vernetzung** hat die Agentur am Beispiel des Altmarkkreises Salzwedel gezielt dazu angeregt, eigene Austauschforen mit Netzwerkpartner*innen zu initiieren und die Kommune zu involvieren. Die Agentur stand dabei beratend zur Seite. Ein potentiell Ziel war es ebenfalls, neue Angebote zur Unterstützung im Alltag im ländlichen Raum zu gründen, da in diesem Landkreis nur drei Angebote existieren, beziehungsweise die bestehenden Angebote auszuweiten. Darüber hinaus fand im Landkreis ein Erfahrungsaustausch im Rahmen der regionalen vernetzten Pflegeberatung statt, um mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungsstruktur vor Ort zu besprechen. Daraus resultierend soll es im Jahr 2019 eine Informationsveranstaltung zur Gründung von Angeboten geben, zu welcher vor allem haushaltsnahe Dienstleistende eingeladen werden sollen.

KLEINE MEILENSTEINE

- Etablierung regional wechselnder Netzwerktreffen
- Steigender Austausch zwischen den Angeboten mit Durchführung gemeinsamer Ehrenamtsschulungen
- Verweise der Angebote an erste Multiplikator*innen in den Landkreisen

5. Strukturelle Vernetzung

Im zweiten Projektjahr hat die Agentur erneut versucht, mit den zuständigen Akteur*innen der Kommunen, Selbsthilfekontaktstellen, vernetzte Pflegeberatung, Seniorenräte und Wohlfahrtsverbände Kontakt aufzunehmen, um über die Inhalte des § 45 SGB XI und die bestehenden Angebote im jeweiligen Landkreis zu informieren. Die Einbindung der Angebote in die vorhandenen Netzwerkstrukturen ist dabei ein wichtiges Anliegen der Agentur. Gleichfalls konnten somit die Bedarfe in den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten lokalisiert werden. Auch erfragte die Agentur, über welche Kanäle Pflegebedürftige und deren Angehörige gezielte Informationen erhalten.

Wie bereits im Jahr zuvor wurden die Sozialämter über die Agentur mit der Anfrage zu einem Austauschgespräch bezüglich der regionalen Versorgungsstrukturen im Bereich „Pflege“ und bestehender Netzwerke vor Ort informiert. Im Berichtsjahr fanden die ersten Austauschgespräche mit den Sozialamtsleiter*innen der Landkreise Dessau-Roßlau, Jerichower Land sowie des Burgenlandkreises statt. Durch die Kontaktaufnahmen haben sich weitere Beteiligungsformen und

Veranstaltungstermine ergeben, bei welchen sich die Agentur im jeweiligen Landkreis vorstellen konnte.

Im Jerichower Land nimmt die Agentur seit 2018 regelmäßig an den Veranstaltungen des örtlichen Teilhabemanagements teil und gibt gezielte Informationen und Veranstaltungshinweise an die Angebote zur Unterstützung im Alltag weiter. Seit 2017 ist die Agentur ebenfalls im Netzwerk „Gute Pflege“ in Magdeburg aktiv und beteiligte sich im Berichtsjahr an den Netzwerkarbeitsgruppen „Ehrenamt“, „Information und Aufklärung“, „Wohnen und Leben im Quartier“ und „Demenz“. Neben der Informationsgewinnung hat die Agentur auf Wunsch innerhalb der Netzwerkgruppen einen Berichtsstand rund um die Agentur und die Nutzung sowie die Verteilung der Angebote vorgestellt. Am 26.11.2018 hat das „Netzwerk Gute Pflege“ die Agentur als offizielles Netzwerkmitglied aufgenommen.

Am 31.01.2018 wurde die Agentur bei der Netzwerkkonferenz der Vernetzten Pflegeberatung in Magdeburg vorgestellt. Daraus resultierend ergab sich am 11.04.2018 die Möglichkeit, beim „regionalen Runden Tisch Pflege“ im Landkreis Börde zu referieren und die Angebote mit den jeweiligen Aufgabenbereichen im Landkreis zu präsentieren. Innerhalb der Veranstaltung haben die Teilnehmenden an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften mitgewirkt, um Einblicke in die Versorgungsstrukturen zu erhalten und aktiv Ausbau- und Verbesserungsansätze zu besprechen. Am 25.04.2018 nahm die Agentur bei der „regionalen Vernetzten Pflegeberatung“ im Landkreis Mansfeld-Südharz teil. Im Aufbau ist ein Netzwerk „Demenz“, an welchem alle Institutionen, Vereine und Dienstleister*innen des entsprechenden Bereiches mitwirken sollen. Im Anschluss der Veranstaltung hat die Agentur die bestehenden Angebote der Region über dieses Netzwerk und deren Inhalte informiert und Kontaktdaten zur Verfügung gestellt. Am 13.09.2018 hat die Agentur am „Runden Tisch Pflege“ teilgenommen. Hier wurden aktuelle Zahlen und Sachverhalte zum Thema „Pflege“ vorgestellt, sowohl für Sachsen-Anhalt als auch bundesweit. Im Altmarkkreis Salzwedel fand am 14.11.2018 ein Erfahrungsaustausch mit der Kommune, den Pflegekassen und weiteren Beteiligten zur derzeitigen Versorgungsstruktur im Landkreis statt. Dabei wurde die Agentur um einen Berichtsstand gebeten.

Neben den „Runden Tischen Pflege“ beziehungsweise den Netzwerken zum Thema „Pflege“ hat die Agentur im Berichtsjahr aktiv die Sozialämter angesprochen. Vor allem lag der Fokus auf den Sozialämtern, mit denen bisher noch keine persönlichen Austauschgespräche stattfanden. Am 28.02.2018 fand ein Austauschgespräch im Sozialamt des Burgenlandkreises statt. Am selben Tag hat die Agentur gleichfalls die Möglichkeit der Vorstellung bei der Seniorenvertretung im Burgenlandkreis genutzt. Am 13.03.2018 hat sich die Agentur beim Sozialamt des Saalekreises vorgestellt. Hier wurde über mögliche Kooperationspartner*innen, wie beispielsweise die Hochschule Merseburg, gesprochen. Für Studierende der Fachrichtung „Soziale Arbeit“ können die Angebote zur Unterstützung im Alltag, sowohl für die Ausübung eines ehrenamtlichen Engagements als auch als potentielle Neugründungen von Bedeutung sein. Es wurden seitens der Agentur Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt. Am 04.06.2018 fand ein Austauschgespräch mit der Sozialamtsleiterin aus Dessau-Roßlau statt. Hier standen die derzeitige Versorgungsstruktur und die Nachfrage nach bestehenden Netzwerken im Bereich „Pflege“ im Fokus, da in dem Landkreis nur zwei Angeboten zur Unterstützung im Alltag existieren. Am 13.06.2018 stellte sich die Agentur im Sozialamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld mit ihren Arbeitsprozessen, den Projektzielen sowie möglichen Schnittstellen für eine

Zusammenarbeit vor. Am 29.08.2018 fand ein Austauschgespräch mit der Sozialamtsleiterin des Jerichower Landes statt. Bei diesem Termin standen ebenfalls die Versorgungsstrukturen und bestehende Netzwerke im Fokus. Bei den stattfindenden Austauschgesprächen wurde gezielt darauf hingewiesen, dass sich die Agentur mit den Angeboten zur Unterstützung im Alltag bei regionalen oder auch überregionalen Veranstaltungen vorstellen kann, um so den Bekanntheitsgrad und vor allem die Inanspruchnahme der Angebote zu erhöhen. Gleichfalls stellt die Agentur bei den entsprechenden Austauschgesprächen ausreichende Informationsmaterialien zur Verfügung.

Im Berichtsjahr fanden vielzählige Gespräche mit **Akteuren** statt, welche im engeren oder weiteren Sinne **im Pflegekontext** tätig sind. Am 20.02.2018 fand ein Austauschgespräch mit den zuständigen Teilhabemanager*innen des Landkreises Börde statt. Sowohl die Teilhabemanager*innen als auch die Agentur berichteten von ihren Tätigkeitsbereichen. Gegenstand des Gespräches waren die bestehenden Angebote sowie die Versorgungsstruktur im Landkreis. Am 28.02.2018 hat sich die Agentur bei der Seniorenvertretung des Burgenlandkreises vorgestellt, wodurch sich ein Folgetermin für Pflegebedürftige und Angehörige ergeben hat. Ein weiteres Austauschgespräch fand mit der Teilhabemanagerin des Jerichower Landes am 27.03.2018 statt. Seitdem wird die Agentur regelmäßig zu Aktionstagen und Terminen des örtlichen Teilhabemanagements eingeladen und nimmt an diesen teil, wenn es die zeitlichen Kapazitäten erlauben. Am 18.04.2018 kam es zu einem Austauschgespräch mit der Teilhabemanagerin und weiteren Akteuren des Landkreises Altmarkkreis Salzwedel. Der Fokus lag bei diesem Termin ebenfalls auf den bestehenden Angeboten und den vorhandenen Strukturen vor Ort. Am 24.04.2018 hat sich die Agentur mit dem Thema „Nutzung des Entlastungsbetrages sowie die Angebote mit ihren Tätigkeitsbereichen“ beim örtlichen Teilhabemanagement des Jerichower Landes vorgestellt, um so den Bekanntheitsgrad der Angebote zu steigern.

Da sich die Agentur in Trägerschaft der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt befindet, haben die Wohlfahrtsverbände ein Interesse zum Sachstand der Agentur. Im Berichtsjahr wurde die Agentur am 04.05.2018 bei der Kreis LIGA im Burgenlandkreis eingeladen, um über die bestehenden Angebote und deren Tätigkeitsbereiche in der Region zu berichten. Am 09.07.2018 referierte die Agentur zum derzeitigen Arbeitsstand beim „Malteser Hilfsdienst e.V.“ im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Am 16.08.2018 stellte sich die Agentur des Weiteren bei der Diakonie Mitteldeutschland in Halle vor. Abschließend wurde die Agentur am 15.11.2018 beim DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. in Magdeburg eingeladen, um Informationen zu den bestehenden Angeboten und den Anerkennungs Voraussetzungen zur Gründung eines Angebotes vorzustellen.

Über die bestehenden Kontakte zu den Wohlfahrtsverbänden erhielt die Agentur einen Zugang zur Zielgruppe der **Pflegebedürftigen und deren Angehörigen**. Die Netzwerkpartner*innen der Wohlfahrtsverbände fungieren als Multiplikator*innen bezüglich der Aufgabenbereiche von Angeboten zur Unterstützung im Alltag. Über die Multiplikator*innen ergaben sich Einladungen zu Veranstaltungen, zu welchen die entsprechende Zielgruppe eingeladen wurde. So stellte sich die Agentur am 08.03.2018 beim „AWO Nachbarschaftstreff“ im Jerichower Land vor. Dabei handelte es sich um die Teilnahme an einem Frauentagsbrunch. 18 Personen, davon zum Teil selbst von Pflegebedürftigkeit Betroffene und Angehörige, die pflegebedürftige Personen versorgen, erhielten Informationen zum Entlastungsbetrag sowie zu den Angeboten in ihrer näheren Umgebung. Am

22.03.2018 stellte sich die Agentur im Seniorenbüro im Burgenlandkreis vor und gab 25 Personen Auskünfte rund um das Thema „Angebote zur Unterstützung im Alltag“. Am 04.04.2018 nahm die Agentur am Aktionstag der „Gesellschaft für Prävention im Alter (PIA) e.V.“ in Magdeburg teil. Hier konnten sich Personen zu Wohnraumverbessernden Maßnahmen erkundigen. Gleichfalls konnte die Agentur 15 Personen (Pflegebedürftige und deren Angehörige sowie Netzwerkpartner*innen) zu den Angeboten ihrer Region beraten. Am 30.05.2018 folgte eine Vorstellung der Agentur und deren Tätigkeitsbereiche bei der Hochschule Magdeburg-Stendal, welche über den Familienservice der Hochschule organisiert wurde. Sieben Personen, wobei es sich um Interessierte und Angehörige handelte, konnten zum Entlastungsbetrag sowie zu den Angeboten selbst informiert und beraten werden. Am 06.09.2018 folgte die Teilnahme bei der Seniorenmesse in Dessau-Roßlau. Die Agentur war mit einem Informationsstand vertreten, an welchem 14 Personen aktiv beraten werden konnten. Bei der Personengruppe handelte es sich zum größten Teil um Pflegebedürftige und Angehörige. Ebenfalls erhielten 18 Angehörige und Interessierte Auskunft zu den Angeboten und deren Tätigkeitsbereiche über die Seminarreihe „Meine Eltern werden alt – was nun? Angebote zur Unterstützung im Alltag – Freiräume und Hilfen“ am 24.10.2018 an der Volkshochschule Magdeburg, welche von der Agentur geführt wurde.

Über die bestehenden Netzwerkpartner*innen konnte die Agentur für die Zielgruppe der **Ehrenamtlichen** Informationen bereitstellen. Beispielsweise wurde die Agentur am 26.04.2018 sowie am 01.11.2018 für die Fortbildungsreihe „Fit für den Besuchsdienst“ eingeladen, um über die potentiellen Tätigkeitsfelder innerhalb der Angebote zu berichten. Auch die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen dient der Ehrenamtsgewinnung. Dabei werden die persönlichen Bedürfnisse und Wünsche der Personen aufgenommen und nach einem Angebot in der unmittelbaren Umgebung geschaut und dann entsprechend weitervermittelt. Häufig funktioniert die Ehrenamtsgewinnung jedoch über die Angebote selbst beziehungsweise über Netzwerkpartner*innen in den jeweiligen Regionen. Aus diesem Grund stand für die Agentur das Thema „Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit“ im Fokus des Berichtsjahres, um die Angebote in Ihrer eigenen Arbeit zu befähigen und dieses Aufgabenfeld intensiver auszubauen.

Darüber hinaus nahm die Agentur an folgenden externen Veranstaltungen teil:

Datum	Veranstalter	Titel	Ort
15.10.2018	Prävention im Alter PIA e.V.	„Zwischen Individualität und Gemeinschaft – Wohnformen für Menschen mit Unterstützungsbedarf“	Magdeburg
07.11.2018	Netzwerk Gute Pflege	Koordinierungsrunde Netzwerk Gute Pflege	Magdeburg
08.11-09.11.2018	spektrumK	Berliner Pflegekonferenz	Berlin
26.11.2018	Netzwerk Gute Pflege	Netzwerkkonferenz des Netzwerkes Gute Pflege	Magdeburg
11.12.2018	LIGA	Sozialpreisverleihung	Magdeburg

KLEINE MEILENSTEINE

- Vorstellung bei neuen Ansprechpartner*innen in den Landkreisen
- Vorstellung bei der Netzwerkkonferenz der Vernetzten Pflegeberatung mit dem Resultat einer gestiegenen Vermittlung Pflegebedürftiger und Angehöriger an die Agentur

6. Öffentlichkeitsarbeit

Um die Ziele, Maßnahmen und Arbeitsweisen der Agentur in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und weitere Kooperationspartner*innen zu gewinnen, wurden je nach Zweck und Zielgruppe unterschiedliche Medien genutzt. Ziel der Agentur ist es, Informationen, Ansprechpartner*innen und die Kontaktdaten der anerkannten Angebote durch die Veröffentlichung über das **Landesportal Sachsen-Anhalt** den entsprechenden Zielgruppen zur Verfügung zu stellen. In Abstimmung mit dem zuständigen Ministerium und der Sozialagentur wurde die Struktur des **Internetauftritts** erarbeitet. Die thematischen Inhalte wurden so gegliedert, dass die drei Hauptzielgruppen (Träger/Pflegebedürftige & Angehörige/ Ehrenamtliche) unter den jeweiligen Menüpunkten gezielte Informationen erhalten. Im Berichtsjahr wurden von der Agentur alle genannten Themenschwerpunkte in das Landesportal eingepflegt, allerdings befindet sich die Homepage auf der Probepattform und ist somit für Außenstehende nicht einsehbar. Auf Grund der Tatsache, dass im Pflegeportal bisher noch nicht alle Themen, die über das Modellprojekt hinausgehen, eingepflegt wurden, kann dieser Bereich noch nicht online geschaltet werden.

Bis zur Freischaltung der Homepage werden wichtige Projektinformationen auf der Internetseite der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V. veröffentlicht. Weitere Informationen für Angehörige und über die Agentur selbst erhalten Interessierte über die bestehenden Flyer, welche auf Veranstaltungen ausgelegt und Netzwerkpartner*innen zur Weitervergabe zur Verfügung gestellt werden.

Wie bereits im Kapitel 4 aufgeführt, hat die Agentur zum fachlichen Austausch und zur landesweiten Vernetzung im Berichtsjahr einen **Praxisfachtag** organisiert. Die Veranstaltung fand am 18.10.2018 in Magdeburg zum Thema „*KNOW-HOW - Erfolgreiche Etablierung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag*“ mit 55 Teilnehmenden statt. Inhaltlich widmete sich der Praxisfachtag der Verbesserung der Wahrnehmung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag für Betroffene sowie der Stärkung von Netzwerkarbeit zwischen den beteiligten Akteuren. Durch eine aktive Außenwirkung werden pflegebedürftige Personen, Angehörige und Ehrenamtliche über die Existenz und Tätigkeitsfelder der Angebote informiert, wodurch ebenfalls die Inanspruchnahme der Angebote verbessert werden kann. Die Teilnehmenden erhielten Werkzeuge an die Hand, um den eigenen Bekanntheitsgrad in ihren Regionen und bei den jeweiligen Zielgruppen zu erweitern. Den Teilnehmenden wurde aufgezeigt, dass eine aktive Vernetzung, auch über den Landkreis hinaus, dem fachlichen und kollegialen Austausch dient und die Weiterentwicklung von individuellen Angeboten sowie den Abbau von Konkurrenzempfinden fördert. Die anwesenden Personen haben die Veranstaltung als Plattform eines konstruktiven Austausches über die Landkreise hinaus genutzt.

Im Bereich der **Pressearbeit** wurden die einzelnen Veranstaltungen der Agentur über verschiedene Ebenen veröffentlicht. Zur besseren Erreichbarkeit der Zielgruppen erfolgte die Veröffentlichung über die Veranstalter selbst. Dazu hat die Agentur die entsprechenden Zuarbeiten geleistet, wie beispielsweise über die Homepage und Flyer der städtischen Volkshochschule Magdeburg.

Im Rahmen von **Informationsveranstaltungen** nutzte die Agentur die Möglichkeit, Interessierte über die eigenen Tätigkeiten und die Angebote zur Unterstützung im Alltag persönlich zu informieren. Über die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen konnte vor allem die Zielgruppe der Pflegebedürftigen und Angehörigen über individuelle Unterstützungs- und Entlastungsleistungen aufgeklärt werden. Sei es durch gezielte Einladungen, beispielsweise durch das „Netzwerk Gute Pflege“ in Magdeburg, den AWO Landesverband Sachsen-Anhalt, Seniorenbüros und die (Volks-) Hochschule oder über öffentliche Veranstaltungen, wie die Seniorenmesse in Dessau-Roßlau (siehe Kapitel 5). Im Berichtsjahr konnte auf die Erfahrung zurückgegriffen werden, dass die Kontaktaufnahme zu den Pflegebedürftigen und Angehörigen über die Netzwerkpartner*innen sehr gut funktioniert, da bereits ein Vertrauensverhältnis zur entsprechenden Zielgruppe besteht. Gleichfalls wurde diese Form der Informationsvermittlung als unverbindlich angesehen, wodurch kein Gefühl des Zwanges entstand und sich häufig im Nachgang konkrete Anfragen zu Betreuungs- und Entlastungsleistungen in der entsprechenden Region ergaben.

KLEINE MEILENSTEINE

- Trotz eingeschränkter medialer Präsenz (Homepage) Steigerung der landesweiten öffentlichen Wahrnehmung
- Inanspruchnahme der AUiA-Veranstaltungen steigt
- Anfragen zu Präsentation in ganz Sachsen-Anhalt

7. Datenpflege

Ziel der Datenpflege ist es, alle anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag für die Zielgruppen zu erfassen und online zur Verfügung zu stellen. Der Agentur wurde vom Land Sachsen-Anhalt die Aufgabe der Einpflege der Stammdaten gem. § 12 PflBetrVO des Landes Sachsen-Anhalt anerkannter Angebote zur Unterstützung im Alltag übertragen. Im Jahr 2017 hat die Agentur dazu einen Stammdatenbogen entwickelt, welcher den bestehenden Angeboten ausgehändigt wurde. Im Berichtsjahr wurden die erhobenen Daten in das Onlineportal eingepflegt. Nicht alle Angebote sind bisher der Aufforderung der Informationsweitergabe an die Agentur nachgekommen. Das Portal ist auf Grund der fehlenden Kooperationsvereinbarung bislang noch nicht online geschaltet.

KLEINE MEILENSTEINE

- Einpflegen und aktualisieren vorhandener Stammdaten

8. Multiplikator*innen

Multiplikator*innen dienen in erster Linie dazu, die Nachhaltigkeit der Arbeit der Agentur zu sichern und zu einer flächendeckenderen Informationsvermittlung beizutragen. Im Berichtsjahr konnten Ansprechpartner*innen in den Landkreisen Magdeburg, Börde, Jerichower Land, Saalekreis, Burgenlandkreis, Mansfeld-Südharz, Altmarkkreis Salzwedel und Dessau gewonnen werden. Darüber hinaus hat sich die Möglichkeit der Vorstellung in bestimmten Netzwerken ergeben, beziehungsweise wurden Veranstaltungen für die Zielgruppen organisiert oder befinden sich in der Planung. Bei den Ansprechpartner*innen handelt es sich nicht um eine spezifische Personengruppe, da sich die Zugänge in den verschiedenen Landkreisen recht unterschiedlich gestalten. Bei den Netzwerkpartner*innen handelt es sich um Teilhabemanager*innen, Referent*innen von Verbänden, Mitarbeitende von Sozialämtern, Pflegeberater*innen und Seniorenvertreter*innen.

KLEINE MEILENSTEINE

- Bei den Multiplikator*innen handelt es sich nicht in jedem Landkreis um die gleiche Personengruppe

9. Erstellung von Arbeitshilfen

Im Berichtsjahr nutzte die Agentur die bereits erstellten Handreichungen und Arbeitshilfen. Zum einen sollen den Projekten und Angeboten Materialien zur Verfügung gestellt werden, welche der Arbeitserleichterung dienen. Zum anderen geben die Arbeitshilfen einen kurzen und prägnanten Überblick, die den verschiedenen Kategorien entsprechen. Diese Arbeitshilfen werden regelmäßig optimiert und dem Bedarf angepasst. Im Berichtsjahr hat die Agentur zusätzlich folgende Arbeitshilfen und Informationsmaterialien entwickelt beziehungsweise zur Verfügung gestellt:

- Muster Abtretungserklärung
- Leistungsbogen für die Pflegekassen

KLEINE MEILENSTEINE

Bisher erstellte Arbeitshilfen und Handreichungen der Agentur:

- Leitfaden zur Erstellung eines Qualitätskonzeptes für (potenzielle) Anbieter*innen
- Handreichung zum Thema „Fachkräfte“
- Voraussetzungen für erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit
- Mustervereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen Trägern und Ehrenamtlichen
- MUSTER Schweigepflichterklärung
- MUSTER Bestätigung des Trägers über ehrenamtliche Tätigkeit zwecks Beantragung eines polizeilichen Führungszeugnisses
- Muster Antrag auf Umwidmung von 40 % der Sachleistungen in Leistungen für Unterstützung im Alltag
- Msterdokument Erstgespräch Ehrenamt

10. Begleitung und Evaluation

Zur Umsetzung der Arbeitsaufträge und Meilensteine des Modellprojektes fanden im Berichtsjahr sechs Austauschtreffen mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration statt. Darüber hinaus tagte die Steuerungsgruppe, bestehend aus den Vertreter*innen des zuständigen Ministeriums, der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege, der Pflegekassen sowie des Verbandes der Privaten Krankenversicherung, an zwei Terminen. Dabei wurde über den aktuellen Arbeitsstand der Agentur berichtet, weitere Zielsetzungen besprochen und diese einvernehmlich beschlossen.

Die wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes erfolgt durch das Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Im Berichtsjahr fand ein Austauschgespräch mit der beteiligten Projektakteurin statt. Dabei wurden Fragen für die Erstellung eines Fragebogens formuliert, welche in den Zwischenbericht der Evaluation (2019) einfließen sollen.

Die Agentur dokumentierte in den speziell dafür entwickelten Tabellen die Beratungsanfragen und –inhalte von bestehenden Angeboten, potentiellen Anbieter*innen, Pflegebedürftigen/Angehörigen und Ehrenamtlichen. Zusätzlich wurden Austauschgespräche mit Netzwerkpartner*innen der unterschiedlichen Gremien tabellarisch erfasst. Die gesammelten Daten werden in den Zwischenbericht (2019) und den Endbericht (2021) der Evaluation einfließen und Aufschluss über den Umfang und die Nachhaltigkeit der ausgeführten Tätigkeiten geben.

KLEINE MEILENSTEINE

- Regelmäßige Kontakte und Austauschtreffen mit zuständigen Akteur*innen

11. Resümee und Ausblick

Rückblick 2018



Im Berichtsjahr gab es 143 Angebote im Land Sachsen-Anhalt (Stand 31.12.2018). Die Agentur-AUiA hat insgesamt 87 bestehende Träger und private Anbieter*innen vor allem zur Neuantragsstellung beraten. Des Weiteren fanden 86 Beratungen mit potenziellen Trägern und private Anbieter*innen zur Neugründung eines Angebotes statt. Insgesamt führten die Mitarbeiterinnen der Agentur-AUiA 334 Beratungsgespräche.

Die Beratungsangebote der Agentur wurden von den Zielgruppen gut angenommen. Der Beratungsbedarf hat sich bereits im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Durch die Teilnahme an Veranstaltungen konnten sowohl Pflegebedürftige als auch Angehörige auf die Agentur und deren

Beratungsangebote hingewiesen werden. Resultierend daraus konnten Personen an entsprechende Angebote weitervermittelt werden. Eine deutliche Zunahme von Weitervermittlungen der o. g. Personengruppen an die Agentur gab es durch Pflegekassen und Netzwerkpartner*innen. Zusammenfassend gab es 2018 eine starke Nachfrage bezüglich Präsentationen der Agentur bei regionalen Veranstaltungen. In Anhalt-Bitterfeld konnte beispielsweise durch den Anstoß der Agentur

ein Netzwerktreffen mit Vertreter*innen der Kommune, Pflegekassen, Pflegeberatung und ansässigen Angeboten zur Unterstützung im Alltag initiiert werden.

Im öffentlichkeitswirksamen Bereich hat sich die Agentur bei Veranstaltungen in den einzelnen Städten und Landkreisen vorgestellt. Die digitale Präsentation der Agentur über das Landesportal ließ sich bisher noch nicht umsetzen. Die Agentur hat alle notwendigen Informationen, Handreichungen (z. B. Leitfaden „Qualitätskonzept“), Arbeitsmaterialien (z. B. Leitfaden für Erstgespräche Ehrenamtliche), Antragsformulare und Flyer für die unterschiedlichen Zielgruppen (Träger/Anbieter, Pflegebedürftige/Angehörige, Ehrenamtliche) bereits 2017 entwickelt und erstellt. Auf Anfrage wurden die notwendigen Informationsmaterialien auf postalischem oder digitalem Weg versendet beziehungsweise über Netzwerkpartner*innen in Umlauf gebracht.

Die Agentur hat Kontakt zu einigen Freiwilligenagenturen in Sachsen-Anhalt aufgenommen. Eine intensive Zusammenarbeit beziehungsweise Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen ließ sich 2018 jedoch nicht erzielen. Die Agentur vermutet den Grund in der Diskrepanz der Begrifflichkeit „Ehrenamt“.

Im Rahmen der Fünf-Jahresplanung (s. Meilensteine) der Agentur-AUiA und beziehungsweise auf das vorherige Jahr ergeben sich für das Jahr 2019 folgende Arbeitsschwerpunkte:

Beratung / Vermittlung

Angebote zur Unterstützung im Alltag

Die Agentur steht den anerkannten Angeboten bei Fragen zur Weiterentwicklung auf allen Ebenen im Rahmen ihrer Möglichkeiten beratend zur Seite. Die Beratung von Trägern und Anbieter*innen, welche ein neues Angebot gründen möchten, stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. Mit ihren Beratungsangeboten zielt die Agentur vor allem auf die potentiellen Anbieter*innen ab, die sich in Regionen mit wenig bestehenden Strukturen (ländliche Regionen) befinden.

Pflegebedürftige / Angehörige / nahestehende Personen

Die entsprechende Zielgruppe wird 2018 besonders in den Fokus gerückt. Dabei soll geklärt werden, wie entsprechende Informationen an die Pflegebedürftigen und Angehörigen gelangen. Das Thema „Pflegerische Angehörige“ bildet den Schwerpunkt der Fachtagung 2018. Die Agentur steht der Zielgruppe selbst beratend zur Seite und wird diese in die entsprechenden Strukturen vermitteln. Durch öffentliche Präsentationen der Agentur soll die Zielgruppe auf die bestehenden Angebote hingewiesen werden. Insbesondere sollen die Personen über die Angebote selbst erreicht werden.

Ehrenamtliche

Wie bereits im Rückblick erwähnt, gestaltete sich eine Kooperation mit den Freiwilligenagenturen bisher schwierig. Angestrebt wird weiterhin ein Austausch mit den Freiwilligenagenturen, um die Vernetzung zwischen den Angeboten und den potentiellen Ehrenamtlichen herzustellen. Dabei soll vor allem die Entstehung einer Parallelstruktur vermieden werden. Das Ziel ist eine Vermittlung von

Ehrenamtlichen seitens der Freiwilligenagenturen. Da Interesse von einzelnen Freiwilligenagenturen geäußert wurde, wird der Fokus auf regionale Absprachen mit einzelnen Freiwilligenagenturen liegen. Eine weitere Möglichkeit der Ehrenamtsgewinnung wird durch die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen erzielt. Hier präsentiert sich die Agentur und informiert potentielle ehrenamtliche Personen über die Aufgaben der Agentur sowie über die Arbeitsbereiche der Angebote zur Unterstützung im Alltag in der unmittelbaren Nähe.

Netzwerkarbeit

Eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Akteuren (Ministerium, Sozialagentur, Pflegekassen und privaten Kassen) wird weiterhin fortgesetzt. Als Plattform dient hierzu vorrangig die Steuerungsgruppe, in welcher eine Überprüfung des Arbeitsstandes stattfindet. Gegebenenfalls werden neue Schwerpunkte und Arbeitsaufträge abgestimmt.

Zum fachlichen Austausch zwischen den Fachkräften bietet die Agentur weiterhin Netzwerktreffen an, welche mit thematischen und aktuellen Beiträgen gefüllt werden. Dies soll der besseren Vernetzung, Ideenbildung und dem Abbau von Konkurrenzempfinden dienen. An dieser Stelle wird den Teilnehmer*innen ermöglicht, Problemlagen aus der Praxis zu benennen, welche an die zuständigen Akteure weitergeleitet werden. 2019 soll thematisch die Ehrenamtsarbeit im Fokus stehen. Zusätzlich soll es eine Vorstellung innovativer Angebote geben, die zum Ausbau der bestehenden Angebote beitragen können und sollen. Änderungen zu den Inhalten sind vorbehalten, da die Agentur bedarfsorientiert arbeitet.

Des Weiteren ist ein Austausch mit den Selbsthilfekontaktstellen Sachsen-Anhalts geplant. Hierbei geht es um die Sensibilisierung der Kontaktstellen bezüglich der Förderung des Landes, speziell für Selbsthilfegruppen pflegender Angehöriger. Darüber hinaus sollen die Mitarbeiter*innen bezüglich der Möglichkeiten zur Nutzung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag aufgeklärt und als potentielle Multiplikator*innen landesweit gewonnen werden.

In den ersten beiden Jahren des Modellprojektes wurden bereits vielzählige Ansprechpartner*innen (innerhalb der Sozialämter, Seniorenbeiräte, Kreisligen etc.) gewonnen. Für 2019 plant die Agentur weiterhin gezielt Ansprechpartner*innen in den lokalen, regionalen und landesweiten Netzwerken zum Thema „Pflege“ zu akquirieren und sich aktiv in diese einzubringen. Hierzu werden die einzelnen Landkreise angesprochen, aus denen keine Rückmeldung erfolgte. Zielkontakte sind: Sozialämter, Seniorenbeiräte, Teilhabemanager*innen, Kreisligen, Wohlfahrtsverbände etc. Die gewonnenen Ansprechpartner*innen dienen als Multiplikator*innen zur Informationsweitergabe.

Öffentlichkeitsarbeit

Um die öffentliche Wahrnehmung und die Inanspruchnahme von Angeboten zu steigern, stellt sich die Agentur bei Veranstaltungen, Fach- und Aktionstagen, Trägern usw. nach Möglichkeit mit den regionalen Angeboten vor.

Als notwendig erachtet wird die Erreichbarkeit der Agentur über eine Homepage, um eine bessere Informationsweitergabe an die Zielgruppen (Pflegebedürftige, Angehörige und Ehrenamtliche) zu gewährleisten. Bis dahin wird die Agentur weiterhin einzelne Informationen auf die Homepage der

LIGA einstellen. Sobald die Homepage freigeschaltet ist, wird diese durch die Agentur öffentlich (voraussichtlich in Form einer Postkartenaktion) beworben, über welche die Zielgruppen aktiv angesprochen werden sollen.

Seit 2018 erhalten Angebote sowie Interessierte in einem regelmäßigen Turnus via Newsletter Informationen zu aktuellen Themen und Veranstaltungen. Diese Form der Informationsweitergabe ist auf positive Resonanz gestoßen und wird 2019 fortgeführt.

Zu gegebenen Anlässen wird die Agentur thematische Pressemitteilungen herausgeben.

Der Agentur wurde die Aufgabe der Einpflege der Stammdaten anerkannter Angebote zur Unterstützung im Alltag übertragen. Die Stammdaten werden seit Dezember 2017 in das Onlineportal eingepflegt und laut der gesetzlichen Vorschrift einmal im Quartal aktualisiert.

Veranstaltung

Neben den regelmäßigen Netzwerktreffen sind Workshops für die Angebote geplant. Zum einen wird ein Workshop mit dem Schwerpunkt: „Ehrenamt – Gewinnung, Möglichkeiten und Grenzen“ organisiert. Ein Großteil der Angebote wird durch ehrenamtliches Engagement unterstützt, weshalb ein Weiterbildungsbedarf seitens der Agentur als wichtig erachtet wird. Der Workshop zielt darauf ab, Perspektiven zur Gewinnung und zum Umgang mit Ehrenamtlichen innerhalb eines Angebotes zu eröffnen. Zum anderen soll aufbauend auf den Praxisfachtag 2018 ein Workshop zum Thema „Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit – Steigerung der Wahrnehmung“ stattfinden. In dem Workshop erhalten die Teilnehmenden Informationen und Werkzeuge zur Umsetzung einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist es, die Präsenz in den Regionen zu steigern. Die detaillierten Inhalte der Veranstaltungen werden unter Vorbehalt aufgeführt. Änderungen und zusätzliche Workshops sind möglich und werden anhand des aktuellen Bedarfes geplant und organisiert.

Die jährliche Fachtagung wird sich mit dem Themenschwerpunkt „Pflegerische Angehörige“ auseinandersetzen. In der Fachtagung sollen zum einen die Lage und die Bedürfnisse von pflegenden Angehörigen bundesweit dargestellt werden. Zum anderen wird es Beiträge zur Situation im eigenen Bundesland sowie bundesweite Best-practice-Beispiele geben, welche pflegende Angehörige nachweislich entlasten. Zusätzlich wird der Zwischenbericht der Agentur präsentiert.

Die Agentur wird auch 2019 bedarfsorientiert beraten und auf aktuelle Bedürfnisse und Sachverhalte - z. B. die geplante Reformierung des §72 SGB XI, welche künftig auch direkte Versorgungsverträge von Betreuungsdiensten mit den Pflegekassen vorsieht - reagieren, um so möglichst vielschichtig und landesweit agieren zu können sowie allen Zielgruppen gerecht zu werden. Welche Auswirkungen die geplante Reformierung auf die Angebote sowie die Beratungsschwerpunkte der Agentur hat, ist noch offen.